

## ATTAC-München:

### Protokoll des ATTAC- Klausurtages am 29.10.2017 in der Mohrvilla

Nach einleitenden Worten von der Moderatorin Heike Kettner kam eine Vorstellungsrunde der anderen Art: Jede\_r sollte seinen links von ihm/ihr stehenden Mittattaci kurz vorstellen und sagen, was er/sie besonders an ihm/ihr schätzt. Dann wurden die Einschätzungen der Teilnehmer zu 4 Fragen eingeholt. Dabei sollten sich die Teilnehmer in einem von ihrer Einschätzung abhängigen Abstand zum Mittelpunkt aufstellen.

Die Frage:

Wie aktiv bin ich für Attac in Relation zur möglichen Aktivität?

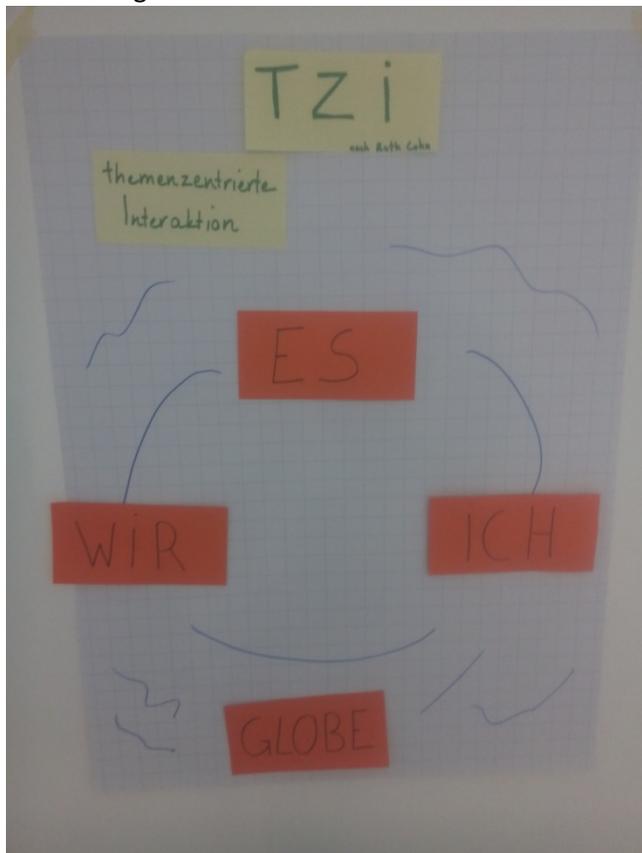
Wie sehr identifiziere ich mich mit den Zielen der Gruppe München?

Wie intensiv ist der Kontakt zu den Menschen?

4. Frage ist nicht protokolliert.

### Themenzentrierte Interaktion

Kurzvortrag der Moderation



**ES** die Sachthemen, die Anliegen, weswegen die Menschen da sind

Spielt heute am Klausurtag eine untergeordnete Rolle.

**WIR** die Gruppe, da kann es Störungen geben, in welcher Intensität

**ICH** Ich als Person in der Gruppe

**GLOBE** Gesellschaftliche

Rahmenbedingungen, wie gesellschaftlich anerkannt, wie ist der Druck auf der Gesellschaft auf die Gruppe, Unterstützung von Außen.

„Globe“ spielt heute am Klausurtag eine untergeordnete Rolle.

WIR und Ich ist auch Arbeit, das erfordert Raum und Zeit.

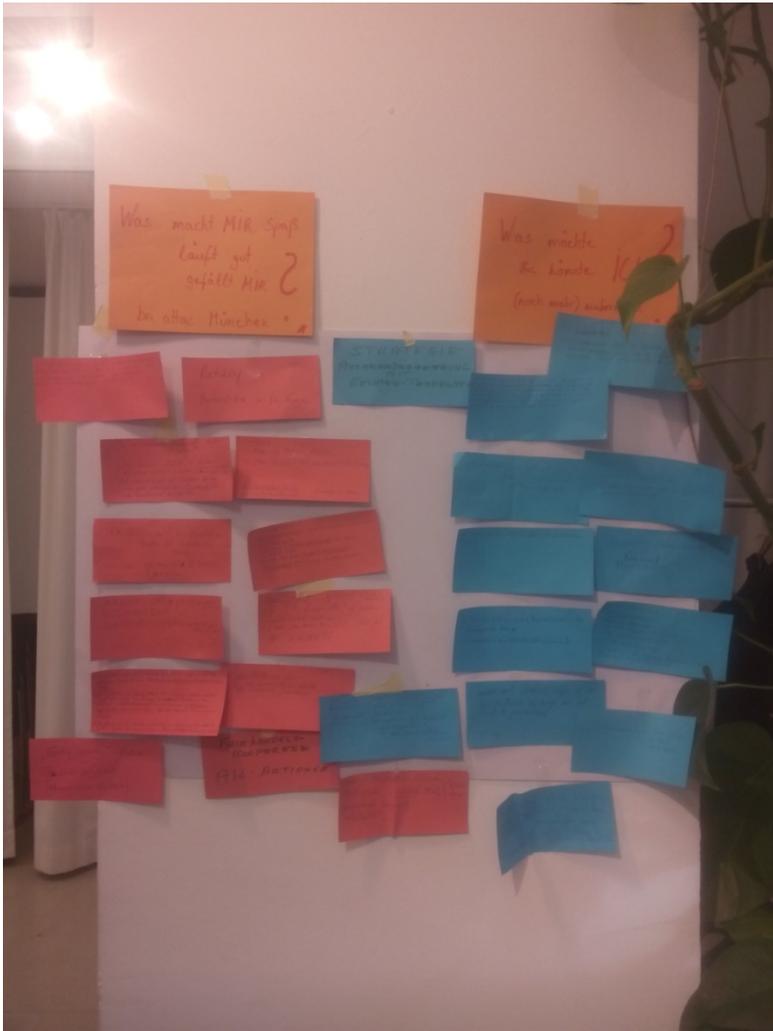
Nachfolgend Kleingruppen mit der Regel: Kreisgespräch (jeder kommt nacheinander dran) mit der Redezeitbegrenzung durch eine Sanduhr (max. 3 Minuten)

Aufgabe sind zwei Fragen:

**Was macht mir Spaß und läuft gut und gefällt mir bei Attac-München?**

**Was möchte ich oder könnte ich (noch mehr) einbringen, was kann ich und will ich einbringen?**

Parallel dazu sollen die Teilnehmer auch Karten mit Ihren Antworten schreiben. Diese wurden dann eine Pinnwand geheftet. Die Texte auf den Karten sind im Anhang protokolliert.



Auswertung in der großen Runde der Diskussion in den Kleingruppen:

Mailinglisten sind problematisch, es gibt Leute, die hier keinen Kontakt haben.

Wie können wir das, was wir hier erarbeiten, an die vermitteln, die heute nicht da sind.

Es wäre dringend gewesen, daß mehr Leute da sind, die große Auswirkungen auf die Diskussionen bei uns in der Gruppe haben.

Moderatorin: Allein schon mit der Gruppe, die heute da ist ist es möglich, den Gruppenspirit positiv zu wandeln, auch ohne jene, die heute sich „entziehen“. Das gibt es immer wieder, daß nicht alle da sind. Wir sollten uns nicht gegenseitig sperren.

Begeisterung für „Graswurzelspirit“, wie können wir revolutionär sein aber nicht radikal?

Horizontenerweiterung durch die Mischung der Bunten Köpfe hier in der Gruppe.

Begeisterung für Menschen, die in der Gruppe den Zusammenhalt fördern können.

Es ist immer die gleiche Routine wenn wir uns treffen, es wäre der Wunsch, nach mehr Außenwirkung und mehr Innovation und Ideen und Kreativität bei der Gestaltung der Versammlungen. Nicht immer nur die Tagesordnung abarbeiten.

Ein Teil der Zettel blieb leer, warum die Leute bei Attac sind, was sie einbringen können, und da wurde es interessant.

Zu schönfärberisch, was wir uns gesagt haben. Wir haben diese Veranstaltung, weil es Konflikte gab. Nicht auf das konzentrieren, was blöd läuft, da gibt es auch viel was gut ist und gut läuft.

Verbinden tun uns die guten Sachen, was uns gemeinsam trägt muss auch gesucht werden, sonst bilden wir letztlich keine Gruppe, wenn wir uns darauf konzentrieren, was uns trennt, dann kommt die Gruppe nicht in einen guten „Flow“.

Wenige von uns treten in einen persönlichen Zusammenhang z.B. in der eigenen Wohnung.

Im Arbeitszusammenhang ist es meist völlig unpersönlich, es gibt schon Leute, die sich fragen, ob sie bei Attac bleiben.

Groll über das was im Sommer passiert ist (z.B. mit Henning) von Jemand, der jetzt bewusst auch nicht da ist.

Wir müssen einen Modus finden, wie wir das, was wir heute beschließen auch jene mitnehmen, die heute nicht da sind.

Gut, dass Attac im EWH beheimatet ist, dadurch kommen auch andere Einflüsse von den anderen Nutzergruppen hinzu.

Es gelingt nicht, eine gemeinsame Zielsetzung zu vereinbaren. Es fehlt, daß wir unsere Energien bündeln, statt dessen eine Zersplitterung der Energien in der Gruppe. Deshalb Zweifel daran, weiter bei Attac zu bleiben.

2. Meinung, dass ich nicht weiß ob ich bleibe, war 7 Jahre in einem AK, aber jetzt nicht mehr so sicher.

Momentan bin ich sehr aktiv, aber nicht direkt in Attac- München. Die allgemeine Gruppensituation sollte schon so sein, dass sie einladend ist.

Ermöglichungskultur bei Attac- wenn eine Idee da ist, dann lässt man die Leute meist machen. Attac ist hier sehr risikofreudig, Chance die man den Leuten gibt, hier kann man sehr viel lernen. Es gibt nicht die Hierarchien, wo man sich hocharbeiten muss. Auch die Beständigkeit trotz Freiwilligkeit und auch wenn es mal nicht so Spaß macht.

Pause 12:55 Uhr

Ende der Pause 14:15 Uhr

Übung: Alle Teilnehmer\_innen stehen in einer unkoordinierten Menge zusammen. Jeder sucht sich im Kreis zwei Leute aus, zu denen er immer einen gleichen Abstand wie ein gleichseitiges Dreieck bilden will. Auf ein Stichwort geht es los. .... Und los geht das Chaos.

### Präsentation am Flipchart „Stolpersteine“

Nach einem Kurzvortrag der Moderatorin waren die Teilnehmer aufgefordert, in aller Stille ohne Gespräch schriftliche Kommentare zu den Fragen „Wie kann das bei uns aussehen?“ und „Wie geht es mir damit?“ auf Plakaten, auf denen jeweils ein „Stolperstein“ thematisiert worden ist, zu hinterlassen.

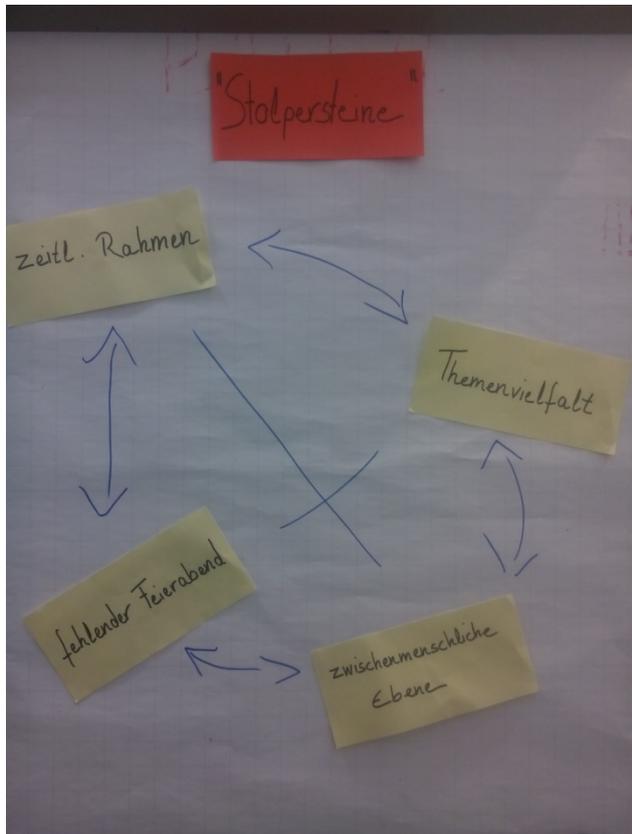
Die „Stolpersteine“ heissen:

**Zeitlicher Rahmen**

**Themenvielfalt**

**Fehlender Feierabend**

**Zwischenmenschliche Ebene**



Nachfolgend Kleingruppendiskussion an letztendlich zwei „Stolpersteinen“ : Zwischenmenschliche Ebene und zeitlicher Rahmen. Diese Diskussion wurde nicht protokolliert.

### Abschlussrunde

Diskussion in einer Kreisrunde, jeder kommt somit gleichberechtigt zu Wort.

Jede\*r hat einen Stein als Symbol: „ Was lasse ich da.“

Und eine kleine Schokolade: „Was nehme ich mit“.

Die Abschlussrunde wurde nicht protokolliert.

**Ende der Gruppenklausur: 17:00 Uhr**

Protokoll: Bernhard

## ANHANG



### Mitschrift der Kommentare auf den Plakaten

#### WAS MACHT MIR SPAß?

Es macht mir Spaß, immer wieder einige Leute zu treffen, mit ihnen sich auszutauschen  
Es gefällt mir, daß Attac-Mü. immer wieder in der Lage ist, sich „in Frage zu stellen“, Probleme zu klären – Verbesserungen zu versuchen auf dem Gebiet des Menschlichen, für die bessere Zusammenarbeit.

Ich freue mich immer noch, daß es Attac und Attac-M. gibt – fühle ich ein wenig wie eine meiner politischen Heimatn

AK-Aktionen: Konstruktive Treffen bei Leuten zu Hause

Plenum: Konstruktiv & Selbstdisziplin

„Ermöglichungs“-Kultur

Beständigkeit und Hierarchiefreiheit

Das Motto von Attac: Eine andere Welt ist möglich

Die weltweite Vernetzung

Fairhandels-Konferenz

Der AK-Aktionen

Attac ist Teil des EWH

Attac bemüht sich um politische Kernthemen Fairhandelskonferenz, weltweiter Rechtsruck

Mir gefällt, daß es eine wie selbstverständliche Grundsolidarität in der Gruppe und den Ideen von Attac gibt, trotz aller Partikularen Konflikte und Meinungsverschiedenheiten.

Der revolutionäre Graswurzel-Spirit!

Die bunten Köpfe im Austausch, die meinen Horizont erweitern

Ich darf sein – im Anders-sein.

Die Menschen, die die Fähigkeit besitzen, eine gute Atmosphäre (einladende) bei aller Kontroverse zu schaffen.

Ratschlag und die Diskussionen in der PG Europa

Gruppe engagierter Menschen  
Intelligente sinnvolle Ziele  
Anregende Gespräche, Solidarität

Kreatives, spielerisches (Theater, Kabarett, sonstiges witziges, Abwechslungsreiches)

Kritische Gedanken zu Gesellschaft und Wirtschaft  
Gleichgesinnte  
Sinnvolle Aufgabenstellungen, an denen ich lernen kann  
Einsatz für eine bessere Gesellschaft  
Verschiedene Standpunkte kennenlernen

WAS KANN ICH EINBRINGEN?

Arbeit im Arbeitskreis  
Filmarbeit  
Bankenaktion (war nicht bei Attac-M)

Fakten und Daten durch übergeordnete Gesamtschau  
Was ist existentiell – verknüpfen, verbinden  
Egal welches Thema, individuell und kollektiv betrachten

Zusammenhänge besser wahrnehmen  
Zusammenhänge der Themen  
Zusammenhänge der Interessen

Möchte mich inhaltlich tiefer in das Europathema einbringen und das Flucht- Migrationsthema

Themenverfolgung auf Regionalgruppen bzw. Überregionaler Ebene  
Integration des Arbeiten/Engagements

Humor / Leichtigkeit des Seins in Attac-München  
Kreatives, spielerisches (Theater, Kabarett, sonstiges witziges, Abwechslungsreiches) ( vom Spaß  
runter geholt)  
Europa / Demokratie: wie anders?  
Ich kann im Moment nicht mehr einbringen (Zeit)

Bewegungsperspektive Moderationsmethoden

Könnte auch mal in unsere Arbeitsgruppen gehen, um zu erfahren, was dort läuft bzw. besprochen  
wird.

Ich würde gerne dazu beitragen, dass nicht nur immer TO's abgearbeitet und Ergebnisse erzielt  
werden müssen, sondern es zum einen mehr Freiräume zum Ideen spinnen gibt und zum anderen  
mehr Gelegenheiten, sich ohne Arbeitsauftrag zu treffen, zu ratschen und Mensch zu sein.

Strategie Auseinandersetzung mit rechten Tendenzen.

Inhaltliche Arbeit im AK-Systemwechsel und AK Finanzmärkte

Praktische Fähigkeiten  
Politische Denkweise  
Politisches Wissen und Kombination

Kaum Motivationsfähigkeit

Ich bin kein „Kontakter“

Ich gebe auf bei Mailflut, Diskussion ohne Ende und Kompromisslosigkeit